

Verhaltensregeln in der VielHarmonie e.V.

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit haben, sich vor den Blicken anderer geschützt umzuziehen. z.b. bei Konzerten

Grenzen, die Kinder während einer Choraktivität setzen, werden von Erwachsenen anerkannt, auch wenn ein musikalisches oder sängerisches Ziel für den Chor dadurch nicht erreicht werden kann. Das bedeutet, dass die Chorleitung in der Probe Angebote für den Chor schafft, bei denen die Kinder immer frei entscheiden dürfen, ob sie die Übungen tatsächlich ausführen möchten und in welcher Form.

Wir kommunizieren wertschätzend miteinander. Wir unterlassen persönliche Anfeindungen, Beleidigungen, negative Wertungen.

Autofahrten, bei denen eine erwachsene Person alleine mit einem Kind fährt, werden vorher mit den Eltern abgesprochen und finden nur im Einverständnis mit den Eltern und Kindern statt.

Es gibt keine Geheimnisse zwischen Chorleitenden oder Betreuenden und Kindern. Ein Geheimnis, das sich schlecht anfühlt, darf immer weiter erzählt werden.

Der regelmäßige Umgang miteinander folgt dem Grundsatz: Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest.

Diese Regeln wurden von den Vorstandsmitgliedern und den VielHarmonie Kidz gemeinsam entwickelt.

Wir sind uns einig, dass wir uns als Kinder und Erwachsene an diese Regeln halten!

Unterstützung der jüngeren Kinder beim Toilettengang wird vorab mit den Eltern abgesprochen.

Wir warten, bis alle Kinder bei Proben/Konzerten ... abgeholt werden.

Chorfahrten der Kinder- und Jugendlichen:
- werden von mindestens zwei Personen unterschiedlichen Geschlechts Mann/Frau begleitet, damit jeder einen Ansprechpartner hat.
- Betreuende und Chorleitende duschen nicht mit den Kindern/Jugendlichen zusammen
- Kinder/Jugendliche und Betreuende/Chorleitende übernachten in getrennten Zimmern
- Alkohol ist auf Chorfahrten tabu, da er auch bei Jugendlichen untereinander Hemmschwellen senkt

Körperliche Berührungen sind für uns nur in engen Grenzen und auf Nachfrage zulässig, weil sie eine Grenzverletzung für den anderen sein können – ein Nein ist immer möglich und wird akzeptiert. z.B. Berührung beim Trösten nur, wenn der andere es durch seine Haltung wünscht.